

Grundhaltungen und Leitsätze in der Tagesbetreuung

Als Grundlage für die Herausarbeitung der folgenden Haltungen diene der person-zentrierte Ansatz von Tom Kitwood.

Kitwood, T. (2008): Demenz. Der person-zentrierte Ansatz im Umgang mit verwirrten Menschen. Bern: Hans Huber Verlag

Bedürfnis nach Beziehung

Der Mensch mit Demenz steht im Zentrum, seinem Wohlbefinden kommt höchste Priorität zu.

Der Umgang mit den in der Tagesstätte betreuten Menschen und mit den Betreuungspersonen ist geprägt von Respekt und Empathie.

Der gesunde Mensch soll sich der Lebenswirklichkeit des Menschen mit Demenz anpassen, und nicht umgekehrt.

Bedürfnis nach Identität

Jeder Mensch ist einzigartig in seiner Persönlichkeit.

Der Mensch mit Demenz bleibt auch in seiner neurodegenerativen Krankheit, trotz des progredienten Verlustes seiner kognitiven Fähigkeiten und möglichen Verhaltensänderungen, eine Person mit Anspruch auf Identität und Autonomie.

Der Mensch hat bis zu seinem Lebensende das Potenzial für eine persönliche Weiterentwicklung – trotz Demenz.

Der Bezug zur Vergangenheit kann beruhigend wirken und die Identität stabilisieren.

Die Lebenswirklichkeit jedes Menschen ist einzigartig und geprägt von seinen Erlebnissen in der Vergangenheit und in der Gegenwart.

Bedürfnis nach Einbeziehung

Der Mensch ist ein soziales Wesen und ist auf ein wohlwollendes Gegenüber angewiesen. Sich als ein Teil eines Ganzen zu fühlen, schafft Sicherheit.

Partizipation gibt dem Leben Sinn.

Die Gewissheit von Akzeptanz und Wertschätzung bildet die Grundlage für die Bereitschaft zur Weiterentwicklung.

Bedürfnis nach Trost

Menschen mit Demenz erleben grosse Verluste, die sie ganz besonders zu Beginn der Krankheit schmerzhaft erfahren müssen. Mitgefühl und Trost stärken das Selbstwertgefühl und geben Sicherheit und Geborgenheit.

Jeder Mensch erlebt verschiedene Gemütsstimmungen. Das ist und darf so sein.

Bedürfnis nach Beschäftigung

Beschäftigung gibt Sicherheit, schafft Lebensfreude und ist sinnstiftend.

Ressourcen stärken das Selbstvertrauen, Stressoren (Defizite) schwächen es.

Vorhandene Fähigkeiten bleiben durch Aktivierung länger erhalten.